



Anl. 3.6: Hydrogeologische Gliederung des Keupers (LGRB 2002).

Kurzbezeichnung	Stratigraphie	Lithologie	Mächtigkeit (m)	hydrogeologische Beschreibung	Hydraulische Eigenschaften
ko	Oberkeuper	Feinsandstein, z. T. verkieselt, und Tonstein, z. T. feinsandig	bis 25	Grundwassergeringleiter; langgestreckte klüftige, z. T. poröse Sandsteinkörper (wenig ergiebige Grundwasserleiter) in lateraler Verzahnung mit Tonsteinen (Grundwassergeringleiter)	
km5	Knollenmergel-Formation	Mergelstein mit Kalkknollen	10 – 50	Grundwassergeringleiter	
km4	Stubensandstein-Formation	Mittel- und Grobsandstein mit Tonsteinzwischenlagen; Mergelstein mit Sandsteinbänken	10 – 140	schichtig gegliederter Kluftgrundwasserleiter; Grundwasserführung in den Sandsteinhorizonten (bei Verwitterung Übergang zu Porengrundwasserleiter)	$T \approx 2 \cdot 10^{-3} - 1 \cdot 10^{-4} \text{m}^2/\text{s}$ $Q \approx 0,1 - 5 \text{ l/s}$, z. T. auch höher
km3	Bunte Mergel-Formation	Tonmergelstein mit Mergelsteinbänken, Tonstein; fein - bis Grobsandstein, verkieselt (Kieselsandsteinschichten)	20 – 80	überwiegend Grundwassergeringleiter, geringe Wasserführung auf geklüfteten Sandstein- und Dolomitsteinbänken der Kieselsandsteinschichten; in Ostwürttemberg Kieselsandsteinschichten, Grundwasserleiter	
km2	Schilfsandstein-Formation	geringmächtiger sandiger Tonstein (Normalfazies), verzahnt mit Feinsandstein z. T. mächtig (Flutfazies)	5 – 40	Sandsteinbänke der Flutfazies, wenig ergiebige Kluftgrundwasserleiter, tonig-sandige Schichten der Normalfazies, Grundwassergeringleiter	$Q \approx 0,1 - 2,5 \text{ l/s}$
km1	Gipskeuper-Formation	Ton- und Mergelstein, einzelne dolomitische Mergel- und Dolomitsteinbänke mit Gips in Knollen und Bänken; bei Auslaugung Zellenkalk; an der Basis mächtiger Gipslager	< 50 – 165	im unverwitterten und unausgelaugten Zustand Grundwassergeringleiter; im verwitterten und ausgelaugten Zustand schichtig gegliederter Grundwasserleiter, Grundwasserführung bevorzugt oberhalb des Gippiegels, wenn dieser in den Grundgipsschichten verläuft, sowie im Bochinger Horizont und in den Bleiglanzbanksschichten (Mittlerer Gipskeuper)	$T \approx \text{bis } 10^{-3} \text{m}^2/\text{s}$ (Grundgipsschichten, ausgelaugt) $T_m \approx 1 \cdot 10^{-4} \text{m}^2/\text{s}$ (Bochinger Horizont) $T_m \approx 5 \cdot 10^{-5} \text{m}^2/\text{s}$ (Bleiglanzbank)
ku	Unterkeuper	Wechselfolge von Ton-, Mergel-, Dolomit- und Sandstein	10 bis > 30	schichtig gegliederter Kluftgrundwasserleiter; Grundwasserführung im Oberen Unterkeuper überwiegend in Dolomitsteinbänken (Grenzdolomit, Linguladolomit), im Unteren Unterkeuper im lokal mächtigen Hauptsandstein	$T \approx 1 \cdot 10^{-2} - 1 \cdot 10^{-6} \text{m}^2/\text{s}$

T Transmissivität

Q Quellschüttung

T_m mittlere Transmissivität

braun Grundwassergeringleiter